



Religions-Quiz

Einstiegsübung zu den drei monotheistischen Weltreligionen: Judentum, Christentum, Islam. Die Teilnehmenden teilen ihr Wissen über Judentum, Islam und Christentum und arbeiten Unterschiede und Gemeinsamkeiten heraus.

Ziele

- Das vorhandene Wissen der TN zusammentragen
- Grober Überblick über die Entstehung der drei Religionen erhalten
- Gemeinsamkeiten/ Parallelen der drei Glaubensrichtungen kennen lernen
- Schneller Themeneinstieg für die TN

Rahmenbedingungen

Zeit	10–30 Minuten
Gruppengröße	beliebig
Material	ausgedruckte Tabelle (s. Material-Anhang) Tafel und Kreide oder Flipchartpapier und Eddings
Raum	ein Raum mit Tafel oder Flipchart

Ablauf der Übung

Zunächst werden die Teilnehmenden befragt, welche Weltreligionen sie kennen. Die Moderation erklärt, dass im Quiz die monotheistischen Religionen im



Mittelpunkt stehen. Nun orientiert sich die Moderation an der Tabelle aus dem Materialanhang, die sie für sich selbst zur Orientierung ausgedruckt hat.

An der Tafel werden Judentum, Christentum und Islam nebeneinander als Spaltenüberschriften notiert, ebenso werden die Zeilen mit ihrem Titel – heiliges Buch, Gott, Religionsstifter, usw. - gekennzeichnet. Die Teilnehmenden werden in Zufallsgruppen eingeteilt, z.B. durch Zählen und setzen sich zusammen. Dann fordert die Moderation die Teilnehmenden auf per Zuruf ihre Vermutungen bzw. ihr Wissen mitzuteilen, wobei erst die eine Religion, dann die nächste durchgegangen wird.

Nebenbei notiert sie, aus welcher Kleingruppe der Begriff genannt wurde, um so am Ende den Punktstand zu ermitteln.

Fehlende Begriffe werden von der Moderation später ergänzt.

Auswertung

- Welche Gemeinsamkeiten sehen Sie?
- Gab es Dinge, die Sie überrascht haben? Wenn ja, welche?
- Welche Unterschiede sind Ihnen aufgefallen?
- Welche Grundsätze teilen alle drei Religionen? Hier muss die Moderation eventuell unterstützen und ergänzen: Respekt vor den anderen Religionen und die Geschichte Abrahams, in der dem Menschenopfer Einhalt geboten wird.

Varianten

1. Ablauf erst wie oben. Zusätzlich druckt die Moderation für die Teilnehmenden jede Zelle der Tabelle groß auf ein Kärtchen aus. An der Tafel



werden Judentum, Christentum und Islam nebeneinander als Spaltenüberschriften notiert, ebenso werden die Zeilen mit ihrem Titel – heiliges Buch, Gott, Religionsstifter, usw. - gekennzeichnet. Die Moderation lässt die Teilnehmenden ungefähr gleich viele Kärtchen ziehen. Dann fordert sie die Teilnehmenden auf per Zuruf ihren gezogenen Begriff zu nennen, wenn sie vermuten, dass er zu der Überschrift der Zeile und der Religion passt. Hier können sich alle gegenseitig helfen und ihre Vermutungen beisteuern, bei Bedarf klärt die Moderation die Zuordnung. Es kann auch der Dynamik der Gruppe gefolgt werden und die Zeilen und Spalten können entsprechend des Gesprächsverlaufs gefüllt werden.

2. Auch kann diese Methode zusammen mit dem Videoclip, den Jugendliche zu dieser Methode gemacht haben, durchzuführen (s. Quelle).

Gedanken und Fragen, die die Teamenden in die Diskussion einbringen können

- Wenn man die Geschichten aus den religiösen Texten vergleicht und dabei feststellt, dass sie sich gleichen oder ähneln, kann man die Entstehungsgeschichte der Religionen nachvollziehen: Die Geschichten der Thora kommen in der christlichen Bibel (Altes Testament) und im Koran vor, ebenso kommt Jesus (unter dem Namen Issa) im Koran vor.
- Was unterscheidet den Gott der jeweiligen Religion von dem der anderen beiden?

Vorschläge zur Weiterarbeit

Zur Weiterarbeit empfehlen sich zwei Methoden: „Ein deutscher Jude gibt auf“, bei dem religiöse Speisegesetze thematisiert werden, sowie „Leben und leben lassen“, bei dem es u.a. um jüdische Identität geht.



Quelle

Methodensammlung „Film Ab! Clips gegen Antisemitismus. Methoden für die pädagogische Arbeit“ aus dem Modellprojekt „Film Ab! Medienseminare gegen Antisemitismus“, eine Kooperation der BildungsBausteine gegen Antisemitismus mit der JBS Konradshöhe. Die Methodensammlung ist erhältlich gegen eine Spende von 5–10 € unter as-bausteine@bildungsteam.de.



	Judentum	Christentum	Islam
heiliges Buch/heilige Bücher	Thora, Talmud, Tanach	Bibel – Altes Testament und Neues Testament	Koran
Gott	Jahwe	Gott	Allah
Religionsstifter	Moses	Jesus	Mohammed
Gotteshaus	Synagoge	Kirche	Moschee
Gottesdienstleiter_in	Rabbiner_in	Pfarrer_in, Priester	Imam, Hodscha
heiliger Wochentag/Ruhetag	Sabbat	Sonntag	Freitag
heilige Orte	Jerusalem, Klagemauer	Jerusalem, Bethlehem, Rom/Vatikan	Mekka, Medina, Jerusalem
Oberhaupt	-	Papst (kath.)	-
Symbole	Davidstern, Menora	Kreuz, (Fisch)	Halbmond
Geschichte, die in den Büchern aller 3 Religionen vorkommt	Avraham	Abraham	Ibrahim

Der Vielfalt gerecht werden – Methodensammlung

Religion



Antisemitismus



Essensvorschriften	koscher = rein, erlaubt (trefe = unrein, verboten)	-	halal = rein, erlaubt (haram = unrein, verboten)
wichtig(st)e Feste	Pessach, Jom Kippur, Chanukka	Weihnachten, Ostern	Ramadan, Zuckerfest, Opferfest
aktuelles Jahr nach jeweiliger Zeitrechnung	5775	2015 n. Chr.	Hidschri-qamari-Jahr 1435, Hidschri-schamsi-Jahr 1393
Anzahl der Gläubigen	14 Mio.	2,1 Mrd.	1,5 Mrd.
„Alter“ der Religion	ca. 3.500 Jahre	ca. 2.000 Jahre	ca. 1.400 Jahre
wichtig(st)e Strömungen in den Religionen	Orthodox, liberal (Reformjudentum)	Evangelisch, katholisch, orthodox	Sunnitisch, schiitisch, alevitisch